

78 M 354 [151]

Ben dem  
**Gaspelmacher-**  
Und  
**Srickischen**  
**Sochzeit-Feſt**

Welcheß  
den 6<sup>ten</sup> Septembr. 1740. in Stolberg vergnügt  
vollzogen wurde,

Wolte  
mit dieſem wenigem erſcheinen  
Ein ſolcher, der eß ehrlich meint  
Und Braut und Bräutigam naßer  
Freund.



Kapsel 78 M 354 [151]

\* \* \*

**S** macht nicht solche Schoosen,  
Und sagt mir wie viel Ehlen Euch  
Gebraucht der Floh zum Hofen?  
Chrytippus hat ein schönes Buch  
Von lauter raren Sachen:

Was man bey einer Courtesie  
Vor Mähen müsse machen,  
Und wie man ohne alle Müß  
Kan in der Luft spaziren.  
Ein andrer mag auf Stelzen gehn  
Ich will mich nicht mouquiren,  
Ich kan nicht immer freundlich sehn  
Und wenns das schönste Wetter;  
Ich bin zwar sonst kein Sauer-Topf  
Das wissen Sie Herr Better:  
Doch aber wenn mirs in dem Kopf  
Und vor den Ohren fauset  
Als wie ein großes Mühlen-Rad  
Und wies beyrn Weere brauset,  
So weiß ich öfters in der That  
Nicht wie mir steht zu raten.  
Duplonen sollen schwerer seyn  
Als Ungersche Ducaten.  
Mir schmeckt ein gutes Gläßgen Wein  
Biel besser als geringer.  
Die Frauenzimmers sind fürwahr  
Ganz ungemeyne Dinger,  
Ich wolte eh mein bestes Haar  
Und Leben vor sie lassen;  
Sie sind den Engeln ziemlich gleich,  
Wer wolte sie denn hassen.  
Auf Streuen schläft sichs nicht so weich  
Als in den Feder-Betten,  
Das glaubt die ganze Clerisey  
Ich wolte viel verwetten.  
Wer hoblet mir ein Ribiz-Ey  
Ich will die Kehle spülen  
Das macht die Stimme hell und klar,  
Ich kans am besten fühlen.  
So wahr ich keusch bin, ist es wahr,  
Nächst stach mich eine Mücke,  
Das jückte mich erbärmlich sehr,  
Es schwall und wurde dick;  
Ihr Jungfern wenn ihr ungefehr

Ein solches Ding solt sprechen,  
So nehmt euch immerhin in acht  
Sie pflegen tief zu stechen,  
Davor ihr manche liebe Nacht  
Nicht könnt mit Ruhe schlaffen.  
Der Hund ist ein recht treues Maß  
Er wachet bey den Schaafen  
Und bellt wenn sich nur reget was ;  
Mops weg mit deiner Pfote!  
Wer ist der Mann dort mit dem Spieß ?  
Ach so! Es ist der Bothe,  
Der mir legt einen Dienst erwies  
Als ich den Weg verfehle.  
Gebt nur den Sack mit Gulden her  
Ich nehm es ungezehlet.  
Kidendo setzt den Huth der wer  
Als wenn er sich besoffen;  
Du wirst ja wohl nicht kindisch seyn,  
Das will ich doch nicht hoffen!  
Was fallen dir vor Grillen ein,  
Wer wollte immer lachen ?  
Jetzt fehlen mir die Mata d'or  
Sonst wolt ein Spielchen machen.  
Der Adler schwingt sich hoch empor,  
Die Amstel singt in Sträuchen.  
Der Hirsch tritt jetzt auf die Brunst  
Und scherzt mit seines gleichen.  
Wer wölte doch die Zauber-Zunft  
Bey ihgen Zeiten leyden ?  
Da man der Augen helles Paar  
Kan an den Künsten weyden.  
Der Sporn-Ring bringet nicht Gefahr  
Wer ihn nur weiß zu brauchen.  
Herr Bruder wollen wir noch nicht  
Ein Pfeifgen Toback schmauchen.  
Wer heut zu Tage wenig spricht  
Wird sich nicht leicht verrathen ;  
Und wer nicht gar zu alber ist  
Der riecht alsbald den Braten.  
Und wenn mein Hund das Gras befrist  
So wird bald Regen kommen.  
Das hab ich allzu oft und viel  
Mein Tage wahrgenommen,  
Drum trau ich keinen Kinder-Spiel

Das ist das allerbeste.  
 Im Frühling paart sichs ungemein  
 Der Vogel trägt zu Neste  
 Und will bey seinem Weibgen seyn  
 Wenns Eyer legt und brütet,  
 So sitzt er bey Tag und Nacht.  
 Von ferne das er hütet  
 Und vor die jungen Vogel wacht.  
 Ich habe viele Sachen  
 Gelesen und auch regardirt,  
 Und muß noch drüber lachen  
 Was lestens Jemand oblervirt:  
 Das bey verliebten Leuten  
 Gleich gang ein ander Wesen sey,  
 Ich konte es nicht deuten;  
 Doch stimmt die Erfahrung bey  
 Die alles kan behaupten:  
 Ich zöge mich recht gerne aus  
 Wenn sie es mir erlaubten:  
 Blondino packe sich ins Haus,  
 Wenn sie sich vor mir schämen.  
 E J E werden mir es glaube ich  
 Wohl nicht vor übel nehmen?  
 Mir geht es heute wunderbarlich,  
 Ich will ein Carmen machen,  
 Und da ich es beyhm Licht beseh  
 Sinds lauter lustge Sachen.  
 Mein Gaul der lehnt sich in die Hsb  
 Und will mir nicht pariren.  
 Ich muß wohl weil es Hochzeit ist  
 Dem Braut-Paar gratuliren,  
 Damit man meiner nicht vergist  
 Bey Eurer heutgen Freude.  
 Der Himmel schenck E U G H viele Lust,  
 Bewahre E U G H vor Leyde;  
 Das Unglück sey E U G H unbewust,  
 Bleibt lang heysammen leben.  
 Und wenn J H R nicht verdrossen seyd,  
 Und wolt E U G H Mühe geben  
 So werdet J H R zur rechten Zeit  
 Ein Ebenbildgen sehen.  
 Und dieses sey genug gesagt,  
 J H R heist mich doch nicht gehen.  
 Mein Schluß heist so: Nur frisch getwagt!

78 M 354 [151]

Bei dem

# Saspelmacher=

und

# Erickschen

# Hochzeit=Stest

Welches

tembr. 1740. in Stolberg vergnügt

vollzogen wurde,

Wolte

mit diesem wenigem erscheinen

her, der es ehrlich meint

aut und Bräutigam naher

Freund.



el 78 M 354 [151]

